

Verbundkatalog Kalliope

Paule, Hans

Capri, 1929-12-04

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de



Capri - 4. XI. 29

- hiden Bonsels -

Ahà ist nun wieder
fort. Es waren eini-
ge schöne Monate
und sie hatte sich
sehr erholt. Drei
von der Familie
waren also sehr ge-
drückt: Aida und die
zwei Kinder, der
Mann der die Stadt
liebt und wohl auch
dort zu thun hat war

es nicht. Ich ging
oft abends mit nieder-
gehender Sonne hin
und Nacht wenn die
Heimchen in den Fels-
wänden saßen und
heimm.

Die beiden Mädchen
malte ich in den spitz-
deckigen Zimmern mit
den grünen Wänden.

Die passierten reizend
auf den grossen Tische
während Asia Rolands
Schildknappen vorlag.

Durch das grosse Fenster
schaut lautlos das
Meer und unter in
den Klippen Kreischen
hört u. die Möven.

Jetzt wo alles verfloren

Kommt das erlebte erst
heraus.

Die Bilder sind leider
nicht ganz fertig geworden.
Mann viel zu schnell
nur Abreise und so un-
ge alles unterbrochen.
Vielleicht nimm ich die
Sachen mal nach Rom
mit um dort zu voll-
enden was liegen bleibt.

Die Reproduktion von
Vera und das Geld (100m.)
habe ich erhalten. Vielen
Dank insoweit.

Das Bild ist sehr gut
nur etwas yellter in
der Farbe. Das Original
ist gedämpfter. Ich freue
mich sehr auf das Er-
scheinen ebenso auf
den nächstjährigen

Aufsatz von Ihnen am
meisten über Herwinders
im Februar. Romantik

Hier blasen jetzt die
Pfefferari auf Mollpfeifen
und Klarinetten Ihre
„Novena“ (Hörerkunstschaff,
an allen Madonnen u.
Heiligenbildern. Das ist
eine etwas schwerhörige
Melodie besonders
wenn man sie 25 Jahre
durch hört und dabei
etwas hört was unerbit-
lich dasselbe, unverän-
derlich liebt. Das kocht
ist auch dies Erinnern
vorüber am ja alles hier
leichter vorüber geht.

Es grüßt Sie und Ihren
Kreis dort in Berlin un-
ser - Hans Paul